

QUELLE DER GESUNDHEIT

BAD SODEN
AM TAUNUS

HAUSHALTSPLAN 2027

Einbringung

30. September 2026



AUSGANGSLAGE

KOMMUNEN AM LIMIT



KOMMUNALE FINANZEN

- Rekorddefizit der Kommunen in Deutschland 2025 fast 32 Mrd. €.
- Kommunale Gesamtverschuldung fast 200 Mrd. €.
- Für 2026 und 2027 ist keine durchgreifende Verbesserung der Finanzlage der Kommunen in Deutschland in Sicht.
- Ursachen (u.a.):
  - Fehlendes Wirtschaftswachstum seit 2019!
  - Überproportional steigende Sozialtransfers
  - Tarifsteigerungen
  - Finanzierungslücke im ÖPNV
- „Sondervermögen“ ist keine Lösung des systemischen Problems!
- Erforderlich ist vielmehr eine grundlegende Neustrukturierung der staatlichen Finanzen zu Gunsten der kommunalen Familie.

JAHRESABSCHLUSS 2025

Der Blick zurück: 2025 befriedigend

- Ordentliches Ergebnis 2025 — 292.560,66 € (Plan: 93.641 €) (ohne Rücklagenentnahme)
- Jahresergebnis 2025 — - 621.871,31 € (Plan: - 818.581 €)

- **Wesentliche Gründe für das Jahresergebnis 2025:**
  - Steuereinnahmen stabil, Gewerbesteueransatz wurde fast erreicht (12,76 Mio. € vs. 12,87 Mio. €)
  - Sonderzuweisung des Landes von 714.579 €.
  - Einsparung Personal- und Versorgungsaufwendungen von knapp 200.000 €
  - Sach- und Dienstleistungen um fast 520.000 € unter dem Haushaltsansatz.

Bestehende Rücklagen (Stand 31.12.2025):

- Ordentliche Rücklage — 10.790.678 €
- Außerordentliche Rücklage — 3.878.988 €

PROGNOSE JAHRESABSCHLUSS 2026

	Fortgeschriebener Plan	Prognose
Ordentliches Ergebnis 2026	-26.487 €	7,425 €
Jahresergebnis 2026	-441.515 €	-305.585 €
(Rücklagenentnahme:	1.393.000 €	960.000 €)

Wesentliche Parameter für die Prognose:

- Einkommensteuer — Plan: 27,00 Mio. € — Prognose: 27,0 Mio. €
- Gewerbesteuer — Plan: 14,91 Mio. € — Prognose: 14,9 Mio. €
- Personalkosten und Sach- und Dienstleistungen bewegen sich im Rahmen der Ansätze trotz Energiekostensteigerungen, Versicherungsfall Kindertagesstätte Am Hübenbusch etc.
- Grundsteuer B – „aufkommensneutraler Hebesatz“ ist nicht aufkommensneutral! Es „fehlen“ fast 300.000 Euro in der Kasse gegenüber 2024! (rund 3,5 %)



HAUSHALTSENTWURF 2027

GESAMTERGEBNISPLAN STADT 2027

Summe der ordentlichen Erträge	78.499.538 €
Summe der ordentlichen Aufwendungen	76.406.043 €
Verwaltungsergebnis	2.093.495 €
Finanzergebnis	- 1.973.367 €
Ordentliches Ergebnis	**120.128 €**
Außerordentliches Ergebnis	- 28.239 €
Jahresergebnis	**91.889 €**

Haushaltsausgleich nur duch Rücklagenentnahme i.H. von rund 1.300.000 € möglich.

WESENTLICHE ORDENTLICHE ERTRÄGE

*VERÄNDERUNGEN IN % GEGENÜBER DEM HAUSHALTS**ANSATZ** 2026*

Einkommensteuer	27.500.000 €	+ 1,8 %
Gewerbesteuer	15.225.000 €	+ 1,8 %
Grundsteuer A und B	7.304.500 €	+ 4,1 %
Umsatzsteuer	1.630.000 €	+ 21 %
Schlüsselzuweisungen	8.000.000 €	+ 15,41 %

(Steigerung nach KFA-Planungsdaten des HMdF i.H. von rund 950.000 € in Aussicht)

VORGESCHLAGENE UND EINGEARBEITETE GEBÜHRENERHÖHUNGEN

- Bestandteil einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Haushaltspolitik sind kostendeckend gestaltete Gebührenhaushalte. Dies wird in Bad Soden am Taunus seit vielen Jahren praktiziert.
- Deshalb werden 2027 folgende Gebührenanpassungen vorgeschlagen:
  - Abfallwirtschaft:
    Anpassung der Gebühren an die gestiegenen Personal- und Sachkosten um 5 %.
    Die Gebührenrücklage ist aufgebraucht. Geschätzte Mehreinnahmen rund 145.000 €.
  - Friedhofsgebühren:
    Anpassung der Gebühren an die gestiegenen Kosten. Defizit im Produkt „Friedhöfe“ muss reduziert werden. Geschätzte Mehreinnahmen rund 100.000 €.
  - Verwaltungskostensatzung:
    Von Stadtverordnetenversammlung beschlossen: Gebührenanpassung alle zwei Jahren gemäß Inflationsausgleich (im Schnitt rund 6 %).

BAGATELLSTEUERN

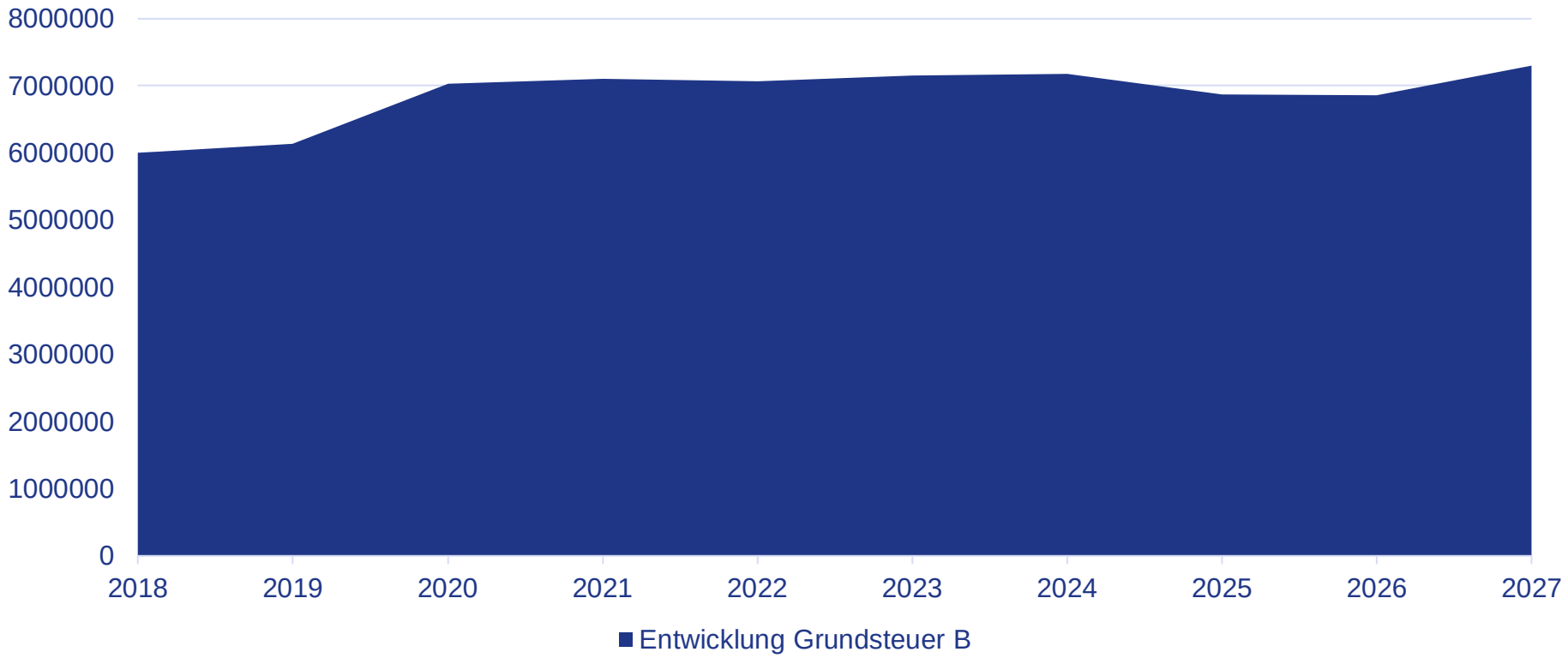
- Haushaltsberatung des Hessischen Rechnungshofs und des Hessischen Innenministeriums im Herbst 2025: Auch „Bagatellsteuern“ im Blick behalten.

- Deshalb folgende Vorschläge zur Anpassung 2027:

  - Spielapparatesteuer: Erhöhung des Steuersatzes von 13 % auf 20 %. Geschätzte Mehreinnahmen rund 8.000 €.
  - Hundesteuer: Letztmalige Festsetzung im Jahr 2014, seitdem Inflation rund 32 %. Entsprechende Anpassung der Steuersätze vorgeschlagen (pro Hund von 96 € auf 126 € bzw. von 60 € auf 80 € mit Sachkundenachweis). Geschätzte Mehreinnahmen rund 35.000 €.

AUFKOMMEN GRUNDSTEUER B

GEGENÜBER 2024 FEHLEN RUND 300.000 € P.A.



GRUNDSTEUER B

***GESAMTHEIT** DER STEUERZAHLER WURDE SEIT 2020 DREIFACH ENTLASTET*

- Abschaffung der Straßenbeiträge: Wir sanieren mehr als wir an zusätzlicher Grundsteuer einnehmen
- Inflation
- Grundsteuerreform 2025 – fehlende Aufkommensneutralität

Vorschlag im Haushaltplan 2027:

- Herstellen der Aufkommensneutralität
- Festsetzung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf 1.060 Punkte
- Geschätzte Mehreinnahmen rund 300.000 €.
- (keine Erhöhung, sondern Rücknahme der Quasi-Grundsteuersenkung)

WESENTLICHE ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN

VERÄNDERUNGEN IN % GEGENÜBER DEM HAUSHALTSANSATZ 2026

Personal	15.011.341 €	+ 4,3 %
Versorgungsleistungen	1.636.985 €	+ 18 %
Sach- und Dienstleistungen	16.621.997 €	+ 3,3 %
Abschreibungen	5.334.879 €	+ 12 %
Zuweisungen und Zuschüsse	7.946.370 €	+ 3,9 %
Umlagen	29.580.777 €	+ 0,9 %

STELLENPLAN 2027

SUMME 183,0 STELLEN (-0,5 STELLEN)

Veränderungen im Bereich der Beschäftigten:

- + 0,5 (Stadtkasse, Ausweitung auf zwei Vollzeitstellen)
- + 0,5 (Bürgerbüro, Rückkehr aus der Elternzeit)
- + 0,5 (Bereich Bevölkerungsschutz, Rückkehr aus der Elternzeit)
- - 1,0 (Zentrale Dienste, Streichung der Stelle durch organisatorische und personelle Optimierungen)
- - 1,0 (Gebäudeunterhaltung, Streichung der Stelle, da bereits Ersatz eingestellt wurde)

Zielmarke 5 % Stellenabbau (außerhalb der Kitas) bis 2030

FINANZPLAN STADT

Investitionen 2027	13.211.300 €
Nettokreditermächtigung 2027	3.276.000 €
Zuweisung Sondervermögen	4.958.659 € (2 Mio. in 2026)
Finanzmittelbestand am 01.01.2027	3.000.000 €
Finanzmittelbestand am 31.12.2027	3.933.622 €
Höchstbetrag Liquiditätskredite	15.000.000 €

Voraussichtlicher Schuldenstand Ende 2026:

Investitionskredite Stadt	91,9 Mio. €
Liquiditätskredite Stadt	0,0 Mio. €
Investitionskredite Stadtwerke	17,0 Mio. €
	108,9 Mio. €

SECHS GRÖSSTE INVESTITIONEN

Quartier Oranienstraße mit VE von 2.000.000 €	4.070.000 €
Gesellschafterzuschuss RTW	2.105.390 €
Grundhafte Erneuerung obere und untere Fuchshohl	1.292.000 €
Kita Am Hübenbusch	1.100.000 €
Erneuerung Platanenstraße (mit VE von 300.000 €)	850.000 €
Erneuerung Kunstrasenplatz Altenhain	540.000 €







WEITERE INVESTITIONEN

Baumaßnahmen	
Alter Kurpark – Vergrößerung der Gewässerverdohlung zwischen Ententeich und Badehaus (Starkregenschutz)	255.000 €
Anpassung „Kerbeplatz“ Neuenhain nach Erweiterung Feuerwache	195.000 €
Planungsmaßnahmen	
Maßnahmen Zivil und Bevölkerungsschutz	500.000 €
Fußgängerleitsystem (mit 80 % Förderung)	150.000 €
Sonstige Anschaffungen	
Möblierung neuer Verwaltungsstandort	890.000 €
Badehaus neue Wärmeversorgungsanlage	162.500 €
DV- und Kommunikationsanlagen	155.800 €
Ersatz Fahrzeuge Bau und Betriebshof	195.000 €



ENTWURF WIRTSCHAFTSPLAN STADTWERKE 2027

GESAMTPLAN STADTWERKE

Summe der ordentlichen Erträge	10.910.490 €
Summe der ordentlichen Aufwendungen	9.952.055 €
Verwaltungsergebnis	958.435 €
Finanzergebnis	- 662.600 €
Ordentliches Ergebnis	295.835 €
Jahresergebnis	295.835 €
Nettoneuverschuldung	7.378.000 €

Wassergebühren werden auf 3,20 €/m³ angehoben,
Schmutzwassergebühren und Niederschlagswassergebühren bleiben stabil!

WESENTLICHE INVESTITIONEN STADTWERKE

- Quartier Oranienstraße (VE über 3,150 Mio. €) 6.560.000 €
- Erweiterung Hochbehälter „Auf dem Gickels“ 1.720.000 €
- Erneuerung Platanenstraße (VE über 204 T€) 775.000 €
- Kaltenborn 1 + 2, Pfingstborn, Holzborn, Sauerborn Wasserversorgung 750.000 €
- Erneuerung untere und obere Fuchshohl Wasser 480.000 €







FAZIT UND AUSBLICK

FAZIT

- Lage der kommunalen Haushalte spitzt sich weiter zu!
- Haushaltsentwurf 2027 für Bad Soden **genehmigungsfähig** unter folgenden Maßgaben:
  - Rücklagenentnahme von rund 1.300.000 Euro (Gute Ergebnisse zwischen 2019 – 2023 und 2025 wurden zur Rücklagenbildung genutzt).
  - Pauschale Kürzung bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen von rund 6 % Euro.
  - Pauschale Kürzung bei den Sach- und Dienstleistungen i.H. von rund 11 %.
  - Keine Stellenmehrungen, sondern Reduktion um 0,5 Stellen.
  - Moderate Anpassung von Gebühren und Steuern.
- So gelingt es:
  - Fortführung des laufenden Investitionsprogramms (Schwerpunkt Straßenbau).
  - Beibehaltung aller freiwilligen städtischen Leistungen, die unsere Stadt lebenswert machen, z.B.:
    - FreiBadSoden
    - Kultur- und Veranstaltungsprogramm
    - Stadtbücherei
    - Grünpflege



QUELLE DER GESUNDHEIT

BAD SODEN

AM TAUNUS

Besuchen Sie uns auf unseren sozialen Kanälen oder auf www.bad-soden.de